

hundreds, die mehr oder weniger bereits der Periode des Verfalles des nationalen Drama's in Spanien angehören. Ueber diese letzten wird, damit kein Mittel vernachlässigt bleibe, den Ueberblick über die älteren spanischen Dramensammlungen in jeder Beziehung zu vervollständigen, auch einer im Besitze der Hofbibliothek befindlichen alten Sammlung von Einzeldrucken spanischer Schauspiele erwähnt, weil sich sehr leicht einer der Bände derselben späterhin als ein Bestandtheil einer der früher erwähnten Sammlungen herausstellen könnte.

Die Ausführung des Aufsatzes, dessen Umriss hier angedeutet worden, hat übrigens häufig Gelegenheit geboten, auf einige in bibliographischer Rücksicht merkwürdige Details aufmerksam zu machen und einige Zweifel aufzuklären, die bisher in Beziehung auf den Zeitpunkt des Erscheinens einiger Stücke der vorzüglichsten spanischen Dramatiker, oder hinsichtlich der wahren Verfasser verschiedener bisher andern Dichtern fälschlich zugeschriebenen Schauspiele obwalteten.

Fortsetzung des Berichtes des Freih. Hammer-Purgstall „über den zu Kairo erschienenen Commentar des Mesnewi.“

In der arabischen Einleitung des vierten Bandes des Mesnewi wird derselbe als die vierte Wanderung nach der schönsten der Weiden bezeichnet.

I. (S. 7.) Die Anrede ist wieder an Hosameddin gerichtet.

II. (S. 11.) Ende der Geschichte des Liebenden und des Liebchens, welches dieser, vor dem Polizeivogt fliehend, in einem Garten findet.

III. (S. 15.) Erzählung vom Prediger, der seine Predigten mit einem Gebete für die Dränger und Ungläubigen begann.

IV. (S. 18.) Von der an den Herrn Jesus gestellten Frage: O Geist Gottes, welche ist die grösste der Schwierigkeiten?

V. (S. 19.) Von der Verrätherei der Liebenden.

VI. (S. 22.) Erzählung von dem Ssofi, der ein fremdes Weib ergriff.

VII. (S. 23.) Geschichte von dem Diebe zur Zeit Omers.